

21.12.2015

Beschwingt und engelsgleich in der Sehnsucht nach Winter

Chöre und Orchester des Spohn-Gymnasiums stimmen auf Weihnachten ein

Zwischen ätherisch-sanften Harmonien und beschwingt-lebensfreudigen Rhythmen pendelte die Dramaturgie eines wieder einmal durchweg gelungenen Abschlusskonzertes am vergangenen Montag in der Kirche St. Jodok.

Da schien zunächst der Unterstufenchor engelsgleich in weißen Gewändern mit seiner spanischen Variante des Kyrie Eleison die Zuhörer zur göttlichen Gnade geleiten zu wollen. Präzise in ihren Stimmen, aber doch mit viel Gefühl intensivierten die erfahreneren Sängerinnen des Spohnissimo-Chores mit Hayes' „When will we see God's son?“ das Verlangen nach göttlicher Erlösung. Als sich das Orchester im Anschluss warmgespielt hatte, erklimmte mit unaufdringlicher Prominenz die klare Oboe der hervorragenden Solistin Lea Hoffbauer über der melancholischen Filmmusik des renommierten Komponisten Morricone luftige Höhen.

Auf der anderen Seite schwang das Pendel immer wieder hin zur Lebensfreude. Die Singklassen der Fünfer bauten mit Rollins „Frosty, the Snowman“ mangels diesjähriger weißer Pracht einen überzeugenden musikalischen Schneemann, während im traditionellen Spiritual „Let my light shine bright“ die Koloratur der Solistin Nina Nürnberger gepaart mit der swingenden Energie des Unterstufenchores Gospelatmosphäre aufkommen ließ. Das Orchester bot einen ausgelassenen Reigen in Brydens „Christmas Carnival“ dar, bis man plötzlich meinte, einen nicht mehr vermuteten Pferdeschlitten in Andersons „Sleigh Ride“ durch die Kirche ziehen zu hören.

Höhepunkt sollte wieder einmal die Vereinigung aller Gruppen der Schulgemeinde im Eltern-Schüler-Lehrer-Chor sein. In diesem Jahr griff ein bunter Chor aus allen Altersstufen die englische Tradition der Christmas Carols auf. Kurz vor Weihnachten trifft man sich in der Kirche zum gemeinsamen Singen, was stets – und so auch hier - in der mitreißenden Hymne „The first Novell“ mündet. Plötzlich wehte ein Hauch von Westminster Abbey durch die Jodok Kirche und die Zuhörerschaft konnte gar nicht anders, als im Abschlusslied „Herbei, o ihr Gläubigen“ miteinzustimmen.